

**Nr. 1/2019**  
**vom 25. Juni 2019**

Seite 1/3

## **Medizinische Biotechnologie mit Bestwerten**

- Neuer Spitzenwert: 38 Biopharmazeutika 2018 neu zugelassen
- 6 % mehr Beschäftigte in der medizinischen Biotechnologie
- Deutschland sollte seinen Anteil an der biotechnologischen Wertschöpfung weiter ausbauen

### **Rückfragen an:**

Dr. Rolf Hömke  
Wissenschaftspresse  
Telefon 030 20604-204  
Telefax 030 20604-209  
rolf.hoemke@vfa.de

Frankfurt a.M. (vfa bio). Biopharmazeutika, also Medikamente aus gentechnischer Herstellung, setzen eine neue Bestmarke: 2018 gab es mit 38 so viele Zulassungen für Biopharmazeutika wie sonst in zwei Jahren zusammen. 24 davon beruhten auf einem neuen Wirkstoff; die übrigen waren Biosimilars, also Nachbildungen von Original-Biopharmazeutika nach deren Patentablauf. Die Branche der medizinischen Biotechnologie, die diese Medikamente erfindet, entwickelt, produziert und vertreibt, erwies sich 2018 in Deutschland erneut als Jobmotor: Ihre Belegschaft wuchs weiter; dieses Mal um +6 % auf 49.700 Mitarbeiter, die großteils hoch qualifiziert sind.

Dies sind Ergebnisse des heute veröffentlichten Branchenreports „Medizinische Biotechnologie in Deutschland 2019“. Er wurde von der Strategieberatung Boston Consulting Group (BCG) für vfa bio erarbeitet.

Der Umsatz mit Biopharmazeutika betrug 2018 11,4 Mrd. Euro (im ambulanten und Krankenhaus-Bereich zusammen) gegenüber 10,2 Mrd. Euro 2017. Sie erreichten 27,4 % Marktanteil (zuvor 26,0 %). Maßgeblich für diese Entwicklung sind weiter zunehmende Verordnungen aufgrund des hohen medizinischen Bedarfs sowie die Neuzulassungen der letzten Jahre. „Die medizinische Biotechnologie ist therapeutisch wie ökonomisch stark“, kommentierte Dr. Frank

Hausvogteiplatz 13  
10117 Berlin  
Telefon 030 206 04-310  
Telefax 030 206 04-302  
www.vfa-bio.de

Mathias, Vorsitzender von vfa bio und CEO der Rentschler Biopharma SE heute bei der Vorstellung des Reports in Frankfurt a.M. „Dazu tragen Forschung und Produktion am Standort Deutschland wesentlich bei. Doch um den Anteil an der globalen Wertschöpfung der medizinischen Biotechnologie zu stärken, sollte Deutschland entschlossener vorgehen. Dazu zählt, für kleine und mittlere Unternehmen mehr Innovationskapital zu mobilisieren. Dazu gehört auch, die Digitalisierung im Gesundheitswesen voranzubringen, um wichtige Erkenntnisquellen für kommende Innovationen zu erschließen und die Versorgung der Patienten zu verbessern.“

### **Relevanter Marktfaktor Biosimilars**

Genauer unter die Lupe nimmt der Biotech-Report 2019 auch den Teil des Biopharmazeutika-Marktes, in dem Original-Biopharmazeutika mit Biosimilars im Wettbewerb stehen. Letztere erreichen meist schon binnen weniger Monate wesentliche Marktanteile. In den Anwendungsgebieten, in denen es Biosimilars seit mindestens einem Jahr gibt, kommen sie auf einen Marktanteil von 38 %. „Das zeigt“, so Mathias, „dass Biosimilars zu einem sehr relevanten Marktfaktor geworden sind, weil Ärzte sie schnell und häufig einsetzen. Dementsprechend brauchen sie auch keine weiteren politischen Interventionen wie die automatische Substitution in der Apotheke. Sie können aus eigener Kraft im Wettbewerb bestehen.“

### **Biopharmazeutika für Patienten mit Autoimmunkrankheiten**

Den medizinischen Schwerpunkt des aktuellen Reports bildet das umsatzstärkste Anwendungsgebiet von Biopharmazeutika: Die Therapie von Patienten mit Autoimmunkrankheiten. Bei diesen Patienten richtet sich das eigene Immunsystem gegen gesunde Organe. Davon sind 5 bis 8 % der Bevölkerung betroffen – etwa von rheumatoider Arthritis, Multipler Sklerose oder Schuppenflechte. Rund 30 Biopharmazeutika sind zur Behandlung solcher Krankheiten zugelassen, darunter auch einige seltene wie etwa die thrombotisch-thrombozytopenische Purpura (Gefahr von Blutgerinnseln) oder die periodischen Fiebersyndrome.

„Pharma- und Biotech-Unternehmen bieten Patienten immer smartere Devices zur Selbstanwendung der Medikamente und unterstützen deren regelmäßige und korrekte Anwendung mit Patientenbegleitprogrammen“, erklärte Judith Wallenstein, Senior Partnerin bei BCG. „Dank solcher Patienten-zentrierten Entwicklungen führen Therapieerfolge beim Einzelnen auch zu gesamtgesellschaftlichen Verbesserungen wie etwa weniger Arbeitsausfälle und Frühverrentungen. So wird ein Mehrwert für das gesamte Gesundheitswesen geschaffen.“

**Seite 2/3**

Pressemitteilung  
Nr. 1/2019  
vom 25. Juni 2019

## **Der Biotech-Report 2019**

Der Report analysiert die Aktivitäten aller Unternehmen in der medizinischen Biotechnologie in Deutschland. Er kann unter [www.vfa-bio.de/publikationen](http://www.vfa-bio.de/publikationen) als pdf heruntergeladen oder kostenfrei bestellt werden.

## **Grafiken und zusätzliche Informationen**

Eine digitale Pressemappe mit Grafiken, der Präsentation und weiteren Informationen findet sich unter:  
[www.vfa-bio.de/presse-biotech-2019](http://www.vfa-bio.de/presse-biotech-2019)

*vfa bio vertritt die Biotechnologie im vfa, der sich für die Belange seiner 45 weltweit führenden Hersteller in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik einsetzt. vfa bio macht sich dafür stark, das medizinische und wirtschaftliche Potenzial der Biotechnologie zu nutzen und Deutschland zum führenden Biotechnologiestandort Europas zu machen. vfa bio gehören derzeit 29 Unternehmen an.*

**Seite 3/3**

Pressemitteilung  
Nr. 1/2019  
vom 25. Juni 2019